„Wir wurden zu reiferen, gebildeteren Menschen“

Abschlussabend für 57 Abiturienten des Privatgymnasiums St. Leon-Rot – Hervorragender Durchschnitt von 2,2

St. Leon-Rot. Mit einem Sektempfang bei strahlendem Sonnenschein startete ein unvergesslicher Abschlussabend für die 57 Abiturienten des Privatgymnasiums St. Leon-Rot im Harres. Die Stimmung war beschwingt, ein Gefühl von riesiger Freude, aber auch von Wehmut am Ende einer langen Schulzeit schwebte im Raum, als Uwe Rahn im Namen der Geschäftsführung die zahlreichen Gäste begrüßte. Er wertete die große Beteiligung als Zeichen einer lebendigen Schulgemeinschaft und freute sich ganz besonders, dass mit Oliver Hopp auch der Schulträger, die Dietmar-Hopp-Stiftung, an der Feier teilnahm. Den Kollegen und der Schulleitung dankte er für die gute Vorbereitung auf das Abitur und den reibungslosen Ablauf der Prüfungen.

„Wir sind stolz auf euch! Ihr seid ein besonderer Jahrgang!“ Zwei Besonderheiten, so Rahn, zeichnen dieses Abitur aus. Zum einen sei dies der hervorragende Gesamtschnitt von 2,2 und die Tatsache, dass 21 Absolventen einen Abischnitt mit einer 1 vor dem Komma erreicht haben. Zum anderen sei es der letzte Jahrgang, der seine Laufbahn am Gymnasium noch in der Kastanienschule begonnen habe, bevor 2007 der Neubau bezogen werden konnte. In diesem Sinne dankte er den Schülern und ihren Eltern für ihr Vertrauen in die damals noch junge Schule. „Das Abitur habt ihr nun in der Tasche, aber demnächst geht es wieder ganz von vorne los“, so Rahn. „Nehmt die positive Energie des heutigen Abends mit, setzt ein, was wir euch beigebracht haben, nicht nur das Wissen, auch die sozialen Kompetenzen, und haltet Kontakt zu eurer Schule.“

Schulleiterin Hannelore Buchheister gratulierte zusammen mit ihrem Kollegen Dr. Markus Herrmann zum bestandenen Abitur. Nun könnten die Jugendlichen ihr Leben selbst in die Hand nehmen, durch ihre Schulbildung und ihre Jugend böten sich ihnen viele Möglichkeiten. Doch scheine es am Zutrauen der Gesellschaft zu mangeln. So setzte sich Hannelore Buchheister vor allem mit der soziologischen Betrachtungsweise der heutigen Jugend, der Generation Y, auseinander, die im Umfeld von Internet und mobiler Kommunikation und dem protektiven Zugriff sogenannter „Helikoptereltern“ aufgewachsen sei und von der Gesellschaft gerne als verwöhnt bezeichnet werde. Y, im Englischen wie „Why“ (Warum) ausgesprochen, stehe für das die Generation charakterisierende Innehalten und beharrliche Zögern, das man traditionell nicht mit dem Geist der Jugend verbinde. Die Schulleiterin hatte daran aber nichts auszusetzen: „Ihr Zögern ist genau richtig! Schauen Sie sich um, zögern Sie, wenn Sie sich nun auf Ihre eigenen Wege machen, und prüfen Sie, inwieweit vorgebahnte Fährten und Erwartungen dem gerecht werden, was Sie für sich und die Zukunft wollen.“

Die höchste Auszeichnung einer Abiturfeier ist die Ehrung mit dem Scheffelpreis für die besten Leistungen in Deutsch. Preisträger Amon Appelt blickte humorvoll auf die vergangene Schulzeit zurück. „Alles fing an, wie ein klassischer Buchanfang, vor acht Jahren, als das Buch 'Gymnasium' begann, nachdem ich das Bilderbuch 'Grundschule' hinter mir ließ. Angelockt von seinem erwachsen wirkenden Cover konnte ich es kaum erwarten, das Buch zu beginnen.“ Beginne man ein Buch ernsthaft zu lesen, zählten die inneren Werte, die Charaktere, Lehrerpersönlichkeiten, die begeistern konnten, und Mitschüler, mit denen gerade die Kursstufe sehr harmonisch erlebt wurde. Bei der Handlung des Buchs, dem Inhalt des Unterrichts, habe es zwar auch Stellen gegeben, durch die man sich zwingen musste, für Appelt überwogen aber zweifelsohne die interessanten Seiten, „die uns wie ein gutes Buch zu reiferen, gebildeteren Menschen machten“. Das Buch „Privatgymnasium St. Leon-Rot“ sei nun mit dem Abitur, das alle bestanden haben, zu einem freudigen Ende gekommen. Er dankte den Lehrern und Eltern für ihre Unterstützung.

Der festliche Abend wurde musikalisch umrahmt von Abiturientin Lisa Wawretschka am Flügel und gekonnt moderiert von Christina Naoum und Felix Peschau. Mit lustigen Showeinlagen, passend zum Abimotto „Abikini – knapp, aber passt schon!“, kurzweiligen Rede- und Filmbeiträgen sowie einem tollen Feuerwerk verabschiedeten sich die Abiturienten von ihren Lehrern. „Das Buch Privatgymnasium St. Leon-Rot“ sei „kein sperriger, dicker Wälzer oder eine Enzyklopädie, sondern ein Taschenbuch“, das man überall mit hin nehmen könne, so Amon Appelt am Schluss seiner Rede. So stelle das Abitur kein Ende, sondern einen Anfang dar, dem bekanntlich ein außerordentlicher Zauber innewohne.

Die Preisträger des Privatgymnasiums St. Leon-Rot mit den Geschäftsführern Uwe Rahn (li.) und Dietmar Pfähler (2.v.li.) sowie den Schulleitern Hannelore Buchheister (re.) und Markus Herrmann (2.v.re.). Foto: Theo Vetter

DIE PREISTRÄGER

St. Leon-Rot. Nach der offiziellen Übergabe der Abiturzeugnisse und der am Privatgymnasium traditionellen silbernen Abi-Ringe, überreicht von Geschäftsführer Dietmar Pfähler, wurden zahlreiche Abiturienten für ihre besonderen Leistungen und ihr Engagement ausgezeichnet. Scheffelpreis (für das Fach Deutsch): Amon Appelt. Alfred-Maul-Gedächtnismedaille (Sport): Lukas Iglesias. Preis der Deutschen Mathematiker Vereinigung: Katharina Kremer. Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft: Katharina Kremer und Dominik Martus. Preis der Erzdiözese Freiburg (katholische Religion): Corinna Henn. Abiturpreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker: Delia Appelt. SAP-Preis (für den besten Informatikschüler): Lars Birn. Karl-von-Frisch-Preis (für hervorragende Leistungen im Fach Biologie): Johanna Gebhard. Mit schulinternen Preisen für das beste Abitur wurden Katharina Kremer (1,0) sowie Corinna Henn und Amon Appelt (jeweils 1,1) geehrt. Ausgezeichnet wurden auch Johanna Gebhard (beste Leistungen in den Naturwissenschaften), Linda Römer (Fremdsprachen), Amon Appelt (Musik und Kunst) und Corinna Henn (Gesellschaftswissenschaften). Den Preis für die größte Leistungssteigerung innerhalb der vier Kurshalbjahre, den die Schule erstmals vergab, erhielt Laura Gründel.

„Voll im Leben“ mit Sefora Nelson

Walldorf. „Voll im Leben“ lautet der Titel des nächsten Frauentags der Freien evangelischen Gemeinde Wiesloch-Walldorf am Samstag, 28. Juni, ab 10 Uhr im Gemeindezentrum, Bunsenstraße 1, Walldorf. Der Tag wendet sich an Frauen in allen Lebenslagen. Zu Gast ist die Musikerin Sefora Nelson. Ihre Bühnenkarriere startete mit dem Gewinn beim „Spring-Song Contest“ 2009. Ihr Debütalbum „Wenn der Tag kommt“ erschien 2010. Mittlerweile hat Sefora Nelson drei Alben in mehreren Sprachen veröffentlicht und gibt Konzerte in Deutschland, der Schweiz und Italien. Sefora Nelson steht selbst „Voll im Leben“ – als Ehefrau, Mutter und Berufsmusikerin. Deshalb ist es ihr ein Anliegen, die Teilnehmerinnen nicht nur durch ihr Konzert, sondern auch durch ihre Erzählungen mit ins Thema zu nehmen. Der Frauentag beginnt um 10 Uhr mit einem Brunch- und Kuchenbüfett. Das offizielle Programm mit Sefora Nelson und Brunch geht von 10 Uhr bis etwa 13 Uhr. Danach wird bis 16 Uhr ein optionales Nachprogramm angeboten. Zur Auswahl stehen hier Wellness oder ein Workshop mit Diskussion. Anmeldungen bei Hannah Meierhofer (E-Mail Hannah.Meierhofer@feg-wiwa.de). Weitere Informationen auch unter www.feg-wiwa.de.

Zweckverband tagt

St. Leon-Rot. Eine Sitzung des Wassergewinnungszweckverbands Hardtwald findet am Montag, 30. Juni, um 17 Uhr im Rathaus St. Leon-Rot statt. Im Mittelpunkt steht die Verabschiedung ausscheidender Mitglieder nach der Kommunalwahl. Zunächst widmet man sich dem Jahresabschluss 2013. Anschließend geht es um Sachstandsinformationen und weitere Beschlüsse im Zug des Neubaus des Wasserwerks. Außerdem gibt es aktuelle Auskünfte über die Standorterkundung für den Neubau eines Trinkwasserbrunnens, in diesem Rahmen soll auch das Erstellen eines numerischen Grundwassermodells zur Optimierung des Brunnenstandorts und späteren Überarbeitung des Wasserschutzgebiets in Auftrag gegeben werden.

VEREINE UND GRUPPEN AUF GROSSER FAHRT

Mitglieder und Gäste des VdK-Ortsverbands Walldorf erlebten einen schönen Ganztagsausflug in die Pfalz. Foto: privat

VdK fuhr in die Pfalz

Walldorf. Bei bestem Reisewetter startete der VdK Walldorf am Rathaus mit dem Bus zum Ganztagesausflug. Margot Schleich, die zweite Vorsitzende, begrüßte die Mitglieder und Gäste im Namen der Vorstandschaft und wünschte allen Teilnehmern einen schönen Verlauf des Tages. Die Fahrt führte durch beschauliche Pfalzdörfer mit schmucken Fachwerkhäusern, durch Felder, Wiesen und Weinberge.

Erstes Reiseziel war Landau. Die katholische Stadtpfarrkirche St. Maria steht in der Innenstadt. Sie ist die mächtigste Kirche der gesamten Südpfalz: 73 Meter lang, 40 Meter breit und mit den beiden Westtürmen 60 Meter hoch. Wegen ihrer alles überragenden Größe im neoromanischen Kathedralstil wird sie auch als Dom zu Landau bezeichnet. Die evangelische Stiftskirche ist ein weiteres Wahrzeichen und mit 675 Jahren auch das älteste Gotteshaus der Stadt. Sie steht im Stadtzentrum in der Fußgängerzone. Auf dem Platz vor der Kirche, dem Stiftsplatz, steht ein Denkmal von Martin Luther. Es gab also für die Ausflügler aus Walldorf vieles zu sehen und zu erkunden. Nach einer Kaffeepause am Alten Marktplatz fuhr man weiter zum „Marienhof“ in Flemlingen, um dort das Mittagessen einzunehmen.

Der nächste Halt fand im schönen Weinort St. Martin statt. Das herrliche Wetter lud zu einem Spaziergang durch den Ort ein. Eine Rast im Freien bei Kaffee und Kuchen wurde von vielen Ausflugsteilnehmern gerne wahrgenommen.

Dann ging es nach Römerberg-Mechtersheim, wo man den Tag mit Abendessen und guter Unterhaltung ausklingen ließ. VdK-Mitglied Dieter Glatz erfreute die Gruppe mit Lyrik und Musik. Natürlich wurde auch das „Badner Lied“ angestimmt. Gerhard Stern begleitete Dieter Glatz am Klavier. Beide erhielten kräftigen Applaus. Im Bus brachte Gerhard Schleich alle Ausflügler mit seinen lustigen Darbietungen zum Lachen. Alle Ausflugsteilnehmer waren vollauf begeistert von dem schönen Tag und freuen sich schon auf den nächsten Ausflug.

BLICK ÜBER DIE KREISGRENZE

Kronau feiert sein Gemeindejubiläum

Kronau. Vor 725 Jahren wurde die Gemeinde Kronau erstmals urkundlich erwähnt. Die Kommune und ihre Bürger begehen dieses Jubiläum mit einem verlängerten Festwochenende vom 27. bis 30. Juni. Das Programm wartet an den vier Tagen mit einer Vielzahl von Veranstaltungen auf. Hier ein Überblick:

Freitag, 27. Juni: 18 Uhr, Festbeginn auf dem neuen Dorfplatz, gemeinsamer Marsch zum Festzelt, anschließend Festabend im Festzelt.

Samstag 28. Juni: Entenrennen auf dem Kraichbach (14 Uhr), Gemarkungserkundung mit Fahrrad und Bulldog-Gesellschaftswagen, ab 20 Uhr „Die Grombacher“, die „Heizer aus Baden“, rocken das Festzelt.

Sonntag, 29. Juni: Festgottesdienst im Festzelt (10 Uhr), großer Festumzug durch Kronau (14 Uhr), Quizabend „Glabs odä glabs ned“ mit Kevin Gervin (Hallensprecher der Rhein-Neckar Löwen), ehemaligen „Waldhof-Buwä“ und Handballstars der nahen Vergangenheit (ab 19.30 Uhr).

Montag, 30. Juni: Handwerker-Mittagessen, Generationennachmittag mit Darbietungen von Jung und Alt, ab 18 Uhr Heimatabend der Vereine; 20 Uhr, Public Viewing vor drei Großleinwänden im Festzelt (wenn Deutschland im Achtelfinale spielt) und abschließendem Feuerwerk.

Musik als Lebenstraum

Nachwuchskünstler stellen sich und ihre neuen CDs vor

Walldorf. (kvs) „Wenn ich singe, singe ich nicht nur mit der Stimme. Unser Körper ist ein wahrer Palast des Singens.“ Die das sagt, muss es ja wissen. Inna Ligum ist Vollblutsängerin, Künstlercoach und Inhaberin der Gesangsschule „Haus des Singens“ in Walldorf. Seit 2007 unterrichtet die gebürtige Ukrainerin zahlreiche Gesangsschüler nach ihrer ganz eigenen ganzheitlichen Methode und ist damit sehr erfolgreich.

Sängerin Inna Ligum und Nachwuchs-Rapper Jay Zett. Fotos:Ivo Kljuce/Inna Ligum

Regelmäßig können sich die angehenden Künstler innerhalb einer vor drei Jahren ins Leben gerufenen Konzertreihe einem interessierten Publikum präsentieren. Das nächste Konzert, das sowohl von der Gesangsschule als auch vom Walldorfer Plattenlabel „Ocean One Records“ veranstaltet wird, findet am Sonntag, 29. Juni, im Café Art statt.

Eine geradezu symbiotische Zusammenarbeit hat sich zwischen Inna Ligum und Produzent Siggi Zundl, Inhaber des Plattenlabels und des Sound Factory Tonstudios in Walldorf, ergeben. Nicht selten finden sich bei entsprechender Begabung die Schützlinge der Gesangsschule im benachbarten Tonstudio wieder. Hier können sie Erfahrungen sammeln und an ihrem Traum von einem Leben mit und von der Musik arbeiten.

Die Konzerte, die viermal im Jahr an verschiedenen Orten stattfinden, sind eine inspirierende Mischung aus Gesangsschülerkonzert und Künstlerauftritten des Labels. Die Sängerinnen und Sänger der Gesangsschule werden auch diesmal den ersten Konzertteil mit Coversongs bestreiten. Bemerkenswerterweise finden sich unter den Schülern des „Haus des Singens“ nicht nur Jugendliche, die von einer Sängerkarriere träumen. Auch ältere Semester wie der 64-jährige Bernd Roy aus Wiesloch erfüllen sich mit der Gesangsausbildung und der Arbeit im Tonstudio „Verspätete Träume“ (so der Titel seiner CD).

Der zweite Teil des diesjährigen Sommerkonzerts wird von der Band „Unlimited“, dem Rapper Jay Zett und Inna Ligum selbst gestaltet. Für die vier Musiker der deutsch-portugiesischen Newcomerband „Unlimited“ gibt es zwei Dinge, die grenzenlos sind: das Leben und die Musik. Mit ihren ungewöhnlich leidenschaftlichen Songs und ihren außergewöhnlichen Stimmen haben Will, Miguel, Joao und Malte bereits auf Musikfestivals wie „Sound of the Forest“ und „Dia de Portugal“ überzeugt. Nach ihrer ersten Tour haben sie jetzt auch ihr Debütalbum veröffentlicht, das sie beim Sommerkonzert vorstellen werden.

Die deutsch-portugiesische Band „Unlimited“ hat ihre erste CD fertig und stellt sie am Sonntag im Walldorfer Café Art der Öffentlichkeit vor. Foto: Nataliya Lanova/Ocean One Records

Der Rapper Jay Zett ist noch relativ neu im Hause „Ocean One Records“. Der 18-jährige angehende Heizungstechniker denkt in seinen Songs viel über das Leben und die Welt nach. Die fast schon philosophisch tiefgründigen Texte sind dabei immer gnadenlos ehrlich.

Inna Ligum begleitet nicht nur ihre Schützlinge auf, neben und hinter der Bühne. Sie selbst textet, singt und arbeitet hart für ihren Traum, auf der Bühne zu stehen.

Zurzeit verbringt sie fast jede freie Minute im Tonstudio, um ihr Soloalbum fertigzustellen. Zum Sommerkonzert wird die beeindruckende Powerfrau einige ihrer Jazz- und Popsongs präsentieren. Ganz nach dem Motto: „Ich bin ein Mensch, der seinen verwirklichten Traum lebt.“

ⓘ **Info:** Sommerkonzert, Sonntag, 29. Juni, 17 Uhr, Café Art Walldorf.